

Interviewanfragen und weitere Informationen gerne an:
Felix Ebel
Presse Volt Niedersachsen
presse@volteuropa.org
Tel.: +49 511 80090761

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

Europa-Partei Volt bringt auch in Niedersachsen Farbe in den Wahlkampf

>Volt reicht Wahlvorschlag und Unterstützungsunterschriften zur Bundestagswahl ein

Hannover, 24. Juni 2021 – Volt steht nun auch in Niedersachsen kurz vor der formellen Zulassung zur Bundestagswahl: Andreas Badenhop, stellvertretender Vorsitzender des Volt Landesverbands Niedersachsen, übergab am Mittwoch weitere Unterstützungsunterschriften für den Wahlvorschlag der Partei an die Landeswahlleitung. „Das für noch nicht etablierte Parteien notwendige Sammeln von Unterschriften war eine große Herausforderung in der Wahlkampfzubereitung, insbesondere durch die Corona-Schutzmaßnahmen“, so Badenhop. „Deshalb danke ich umso mehr den etwa 1000 Menschen aus über 170 Gemeinden und Ortsteilen Niedersachsens, die Volt ihre Unterstützung ausgesprochen haben und damit unser neues politisches Angebot wählbar machen!“

Nun muss die junge Partei, die durch lila-bunte Farben auffällt, ihre Ideen noch den Bürger*innen näher bringen. Bereits Ende Mai wurde hierfür ein ambitioniertes Wahlprogramm vorgestellt, welches auf den europaweit einheitlichen Grundsätzen von Volt aufbaut. Schwerpunkte hat die noch junge Partei in der Transformation der Wirtschaft zur Klimaneutralität sowie einer von Bildungsreformen und Solidarität geprägten Sozialpolitik gesetzt. Am auffälligsten ist jedoch der konsequente Gedanke eines demokratisch vereinten Europas, den Volt auch über Parteistrukturen hinweg als europaweite Bewegung vertritt.

Warum es eine Europapartei im Bundestag braucht, erklärt Caroline Flohr, die Spitzenkandidatin in Niedersachsen: „In einer von überregionalen bis globalen Herausforderungen geprägten Welt stoßen nationale Parteien an ihre Grenzen. Volt ist europaweit vertreten und setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen und voneinander zu lernen.“ Auf die Frage, ob Volt sich damit nicht auf die EU-Ebene konzentrieren sollte, antwortet Flohr: „Gemeinschaft und grenzübergreifendes Denken entstehen in keiner Institution, sondern in jedem selbst. Ein aktives Europa, das Vielfalt lebt und Herausforderungen anpackt, braucht es nicht nur in Brüssel oder Straßburg. Sondern bei allen Europäer*innen vor Ort.“

Mit der Begeisterung für eine bessere europäische Gemeinschaft gelang Volt in den Niederlanden bereits der Einzug ins Nationalparlament. Die 5%-Hürde für den Einzug in den Bundestag ist für Volt natürlich eine Herausforderung. Einen Motivationsschub für den Wahlkampf könnte zwei Wochen vor der Bundestagswahl der Einzug von Volt in die niedersächsischen Rathäuser bringen, auf den die Kandidierenden für die hiesige Kommunalwahl hoffen. Immerhin konnte Volt im März in manchen hessischen Kommunen mit bis zu 6,9% der Stimmen sogar bekanntere Parteien überholen.